

Ich ermahne dich Maria, du hochgelobte
Maid,
Do dir dein Kind an deine Arme ward geleit,
Und durch das Schwert das durch dein
Seel und Herze schneit,
Do dir dein zarte Wang und Brust mit
Blut was überrunnen,
Ich mahn dich, an das Küssen zu derselben
Stund,
Das du tätst deinem lieben Kind an seinen
Mund.
Ich mahn dich, do du ihn sachst also sehr
verwund,
Wer dich des Jammers hie ermahnt, dem
hilf zu Gottes Bunnan.

Meister Poppe.